

Computer- und Netzarbeitsplätze – Ausstattung und Serviceangebote

Hans-Dieter Weckmann

Universität Duisburg – Essen

Zentrum für Informations- und Mediendienste (ZIM)

hd.weckmann@uni-due.de



DINI Arbeitsgruppe
Umgang mit öffentlichen Computer-Arbeitsplätzen, Nutzerverwaltung und Accountfreigabe

Empfehlungen für Einrichtung von öffentlichen Computer- oder Netzarbeitsplätzen

Beispiele/Erfahrungen Uni Duisburg - Essen



Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI)

Über DINI

www.dini.de

Die Entwicklung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie verlangt einen Wandel innerhalb der **Informations-Infrastrukturen** der Hochschulen und anderer Forschungseinrichtungen. Der Umgang mit diesem Wandel ist ein zentrales Thema in der deutschen Hochschullandschaft und setzen mehr als bisher Absprachen, Kooperation, Empfehlungen und Standards voraus. Um diesen **Umgang zu koordinieren und zu unterstützen**, wurde die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) eingerichtet. Die **Verbesserung der Informations- und Kommunikationsdienstleistungen und die dafür notwendige Entwicklung der Informations-Infrastrukturen an den Hochschulen und Fachgesellschaften** soll regional und überregional gefördert werden. Durch Absprachen und Arbeitsteilung zwischen den **Infrastruktureinrichtungen** kann das Dienstleistungsangebot weiter verbessert werden. Über diese Zusammenarbeit der Infrastruktureinrichtungen hinaus ist die gemeinsame **Entwicklung von Standards und Empfehlungen** erforderlich.



Arbeitsgruppe

Umgang mit öffentlichen Computer-Arbeitsplätzen, Nutzerverwaltung und Accountfreigabe

Öffentliche Computer- oder Netz-Arbeitsplätze (öCNAPs) werden an vielen Stellen in Serviceeinrichtungen eingerichtet, um sowohl moderne **vernetzte Arbeitsmöglichkeiten** lokal anzubieten, als auch **Informationsdienste im Internet** verfügbar zu machen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei in der letzten Zeit den Anschlussmöglichkeiten eigener **mobiler Rechner** zu, die entweder im Festnetz oder in einem Funknetz der Einrichtung betrieben werden sollen. Die stark wechselnde Nutzerschaft dieser öCNAPs bzw. die wechselnden Endgeräte bergen Risiken - insbesondere hinsichtlich der **IT-Sicherheit**. Einerseits müssen die öCNAPs geschützt werden, worunter auch der Sachschutz zu verstehen ist, andererseits stellen mitgebrachte Fremdgeräte selber ein potenzielles Sicherheitsrisiko da. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, **Empfehlungen für die Einrichtung und Betreuung von öCNAPs** zu erarbeiten. Hinsichtlich Nutzerverwaltung und Accountvergabe strebt die Arbeitsgruppe eine enge Zusammenarbeit mit dem **ZKI-Arbeitskreis Verzeichnisdienste** an.

www.dini.de Arbeitsgruppen -> ÖCAP

Ansprechpartner:

Herr RD Dipl.-Inform. Hans-Dieter Weckmann

E-Mail: hd.weckmann@uni-duisburg.de, Telefon: 0203 / 379-4230



Umgang mit öffentlichen Computer- Arbeitsplätzen, Nutzerverwaltung und Accountfreigabe

- Empfehlungen für Einrichtung von öffentlichen Computer- oder Netzarbeitsplätzen
Oktober 2004
http://www.dini.de/documents/oecnap_102004_final.pdf

1. **Dienste**
2. **Authentifizierung**
3. **Betriebsorganisation**
4. **Installation/Pflege**
5. **Sicherheit/Schutz**
6. **Kostenpflicht/Bezahlungen**
7. **Rechtliche Hinweise/Ordnungen**
8. **Links/Verweise**



Empfehlungen „Dienste“

- uneingeschränkter Zugang zum Internet
- eingeschränkter Zugang zum Internet durch Ausschluss bestimmter Informationsdienste („Negativlisten“)
- Zugang zu ausgewählten Informationsdiensten im Internet („Positivlisten“)
- Zugang zum Intranet und damit zu den elektronischen Diensten, die nur innerhalb der Einrichtung und nicht von außen genutzt werden können
- Zugang zu kostenpflichtigen Diensten im Internet (z.B. kostenpflichtige Datenbank-Recherchen)
- Nutzung von lizenzierte Software
- Nutzung von freier Software
- Zugang zu spezieller Peripherie
- Zugang zu zentralen IT-Services (Fileservice, Computeservice usw.)
- Erstellung elektronischer Publikationen
- Zugang zu Diensten mit speziellen Anforderungen an die Sicherheit und/oder an den Datenschutz
- Verwaltungsprozesse (Anmeldung, Ausleihe usw.)

Empfehlungen „Dienste“ (2)

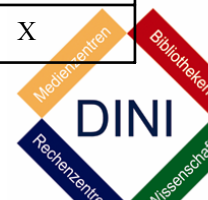
- Arbeitsplätze für alle IT-Standarddienste
- Arbeitsplätze für eingeschränkte IT-Dienste
- Hochwertige Multimediaarbeitsplätze mit Peripheriegeräten
- Arbeitsplätze zum Anschluss eines eigenen Gerätes (Notebook) an ein Fest- oder Funknetz
- Arbeitsplätze in Clusterräumen zu Schulungs- und Ausbildungszwecken



Empfehlungen „Authentifizierung

Angebotener Dienst	Einrichtungsgruppe		
	a	b	c
Uneingeschränkter Zugang zum Internet	- / X ¹	- / X ¹	X
Eingeschränkter Zugang zum Internet (Negativliste)	- / X ¹	- / X ¹	X
Ausgewählte Informationsdienste im Internet (Positivliste)	-	-	X
Zugang zum Intranet	-	-	X
Zugang zu kostenpflichtigen Diensten im Internet	X	X	X
Nutzung lizenzierter Software	- / X	- / X	X
Nutzung freier Software	-	-	X
Zugang zu spezieller Peripherie	X	X	X
Zugang zu zentralen IT-Services (Fileservice, Computeservice usw.)	X	X	X
Erstellung elektronischer Publikationen	X / Z	X / Z	X / Z
Zugang zu Diensten mit speziellen Anforderungen an die Sicherheit und / oder an den Datenschutz	Z	Z	Z
Verwaltungsprozesse (Anmeldung, Ausleihe usw.)	X / Z	X / Z	X / Z
Arbeitsplätze für alle IT-Standarddienste	- / X	- / X	X
Arbeitsplätze für eingeschränkte IT-Standarddienste	-	-	X
Hochwertige Multimedia Arbeitsplätze	X	X	X
Anschluss eines eigenen Notebooks	- / X ¹	- / X ¹	X
Arbeitsplätze in Clusterräumen zu Schulungs- und Ausbildungszwecken	- / X	- / X	X

¹ je nach Entscheidung der Einrichtung für oder gegen einen anonymen Zugang zum Internet.



Empfehlungen „Betriebsorganisation“

- Öffnungszeiten und deren betriebliche Absicherung
(Bedarf und Aufwand sind zu kalkulieren und einander gegenüber zu stellen, sicherheitsrelevante Hinweise)
- Maßnahmen zur Nutzungskontrolle und zur Nutzungsbeschränkung
 - Gründe für die Notwendigkeit: Dienste, Geräte, Räume
 - Realisierung
 - durch positive oder negative Maßnahmen
 - durch Authentifizierung
 - durch dedizierte Arbeitsplätze, die nur eine spezielle Nutzung zulassen oder bestimmte Nutzungen ausschließen
 - durch beaufsichtigendes Personal
 - Öffnungszeiten
- Beratungs- und Supportstrukturen
 - elektronische Informationssysteme
 - Informationsblätter, Aushänge usw.
 - Ansprechpartner
 - Schulungen und Kurse
 - Podium für Hinweise der Benutzer
 - Trouble Ticket System



Empfehlungen „Installation/Pflege“

- Hard- und Software der elektronischen Arbeitsplätze - unterschieden nach DV-Technik
- Möglichkeiten der automatisierten Installation von öCNAPs
 - Terminalserver-Betrieb
 - Spiegelung von Festplatten
 - Automatisierte Installation
 - Netzwerkinstallation
 - Manuelle Installation



- **Schutz der Geräte der Serviceeinrichtung vor Diebstahl**
- **Schutz der Geräte der Serviceeinrichtung gegen Veränderungen durch Benutzer**
- **Schutz der öCNAPs vor Schadenssoftware (Malware)**
technische Sicherungen analog zu anderen Computernetzen, wie Serversicherheit, Reproduzierbarkeit der Installationen, Virens Scanner, Firewalls, Verfahren für Patch-Einspielungen, Installationsbeschränkungen usw.
- **Schutz anderer Geräte im Netz der Serviceeinrichtung vor Hackern und Malware durch mitgebrachte mobile Geräte**
Prüfen unbekannter Geräte vor deren Netzzugang gegen einen speziellen Server auf eine aktuelle und sichere Konfiguration, also u.a. auf Vollständigkeit der Updates und auf Virenfreiheit prüfen.
Mobile Geräte sollten bei Anschluss an das Netz auf einen Subnetzbereich beschränkt bleiben (z.B. mittels eigenem VPN).
- **Schutz mitgebrachter mobiler Geräte der Benutzer**
- **Schutz der Authentifizierungsinformationen (in der Regel Benutzerkennungen und Passwörter)**
- **Informationspflicht gegenüber dem Benutzer**
über die von der Serviceeinrichtung durchgeführten, über die von ihm geforderten Sicherungsmaßnahmen

Empfehlungen „Kostenpflicht/Bezahlungen“

- grundsätzlich kostenlos
- allenfalls Beiträge zur Kostendeckung
- direktes Inkasso (Barzahlung an einer Theke, Geldeinwurf in Druckautomaten, Nutzung einer Geldkarte)
- Kosten können pauschal (z.B. für Support), zeitabhängig (z.B. für den reinen Internetzugang) oder verbrauchsabhängig (z.B. zum Drucken) verrechnet werden
- Auslagerung kostenpflichtiger Dienste



Empfehlungen „Rechtliche Hinweise/Ordnungen“

- Benutzungsordnung
- Gebühren- bzw. Entgeltordnung
- gesetzliche Randbedingungen
- Checklisten und Muster (DFN)



Beispiele/Erfahrungen Uni Duisburg - Essen

Sammlung von "Good Practice"-Projekten

Druckkosten-Abrechnungssystem an öffentlichen PCs [[ppt](#) 184 kb]

Ansprechpartner: Andreas Sprick, Universitätsbibliothek Duisburg-Essen
sprick@bibl.uni-essen.de

Öffentliche Internet-Arbeitsplätze auf Linux-Basis [[pdf](#) 68 kb]

Ansprechpartner: Frank Doeschner, Universitätsbibliothek Duisburg-Essen
doeschner@ub.uni-duisburg.de

Benutzungsordnung für den Bereich Information, Kommunikation, Medien (IKM)

Verwaltungs- und die Benutzungsordnung vom 23.9.2005

in den [Verkündungsblättern der Universität Duisburg-Essen](#) lfd. Nummern 62 und 63



eCampus Duisburg - Essen

Wege zu einer flächendeckenden mobilen IT-Infrastruktur

- WirelessLAN (parallel zum Festnetz)
- Notebooks für Mitarbeiter und Studierende, für den Übergang Notebook-Cluster
- flächendeckende Verfügbarkeit von Steckdosen zur Stromversorgung
- Service- und Kompetenzcenter
- Single Sign On, administrative Services auf elektronischer Basis und personalisierte Web-Zugänge

Nutzen einer mobilen IT-Infrastruktur für IKM-Dienstleister

- überall freizugängliche Internetarbeitsplätze, jeder Raum kann zum Schulungsraum gemacht werden
- einheitliche Daten- und Arbeitsumgebungen
- Scannen statt Drucken und Kopieren

